



Hilfen zur Erziehung

Kurzinfo

Über uns

Das macht uns aus

Die Diakonie Düsseldorf ist anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und seit vielen Jahren verlässlicher Partner des Jugendamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf. Der Geschäftsbereich Erziehung und Beratung umfasst 5 Abteilungen mit Angeboten zu Hilfen zur Erziehung (HzE) sowie HzE nahen Angeboten und die Vormundschaften und Pfllegschaften.

Die Diakonie Düsseldorf ist mit ihren HzE-Angeboten sowohl Mitglied im Ev. Fachverband für Erzieherische Hilfen im Diakonischen Werk Rheinland Westfalen, Lippe als auch Mitglied beim EREV und der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen.

Für alle HzE-Angebote des Geschäftsbereiches Erziehung und Beratung (EuB) gibt es definierte fachliche und administrative Qualitätsstandards, die in dem Handbuch zur Qualitätsentwicklung hinterlegt sind. In den Abteilungen finden regelmäßige Qualitätsdialoge mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf statt.

Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Abteilung bilden sich regelmäßig fachlich weiter. Alle Mitarbeitenden haben eine Grundschulung zum Kinderschutz absolviert und werden durch eine übergeordnete Stabstelle „Kinderschutz“ der Diakonie Düsseldorf von insofern erfahrenen Fachkräften beraten. Wir sind Vertragspartnerin des Jugendamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der Geschäftsbereich Erziehung und Beratung ist seit November 2020 als systemische Einrichtung von der systemischen Gesellschaft zertifiziert.

Tanja Buck

Geschäftsbereichsleitung Erziehung und Beratung



Kurzinformation

Aktivierende Hilfen

Krisenzentrum

- Akuthilfe Familienaktivierungsmanagement (FAM)/ Vermeidung von Inobhutnahme
- Clearing zur Perspektiventwicklung bei FBB (Inobhutnahme)
- systemisches Rückführungsmanagement
- systemisches Clearing
- ambulantes Krisenmanagement für Familien

Ansprechpartnerin

Krisentelefon 0162 2151807
Monika Springer, Sachgebietsleitung
Mobil 0172 2094912
monika.springer@diakonie-duesseldorf.de

Wohngruppen

Stationäre Hilfen nach § 34 SGB VIII, je nach konzeptioneller Ausrichtung i.V. mit § 35 a SGB VIII

9 Wohngruppen dezentral in Düsseldorf, Mettmann und Langenfeld

Konzeptionelle Ausrichtungen:

- Mädchengruppe
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Kooperationsprojekt
- MEGA = Mädchen-/jungenspezifisch, erlebnispädagogisch, geschwister-spezifisch, altersspezifisch
- heilpädagogisch orientiert
- systemorientierte Rückführung
- traumapädagogisch orientiert

Ansprechpartnerin

Petra Sitek, Sachgebietsleitung
Tel 0211 756759 53
petra.sitek@diakonie-duesseldorf.de

Kurzinformation

Kultursensible Hilfen

JUMP Hilfen für junge Flüchtlinge

JUMP Verselbständigung

- stationäres Angebot für minderjährig eingereiste junge Geflüchtete ab 16-21 Jahren (§§ 34 und 41 SGB VIII)
- hauptamtliche Fachkräfte mit fundierten asyl- und aufenthaltsrechtlichen sowie traumapädagogischen Kenntnissen
- Wohngemeinschaften für Jungen oder Mädchen (je 2-3 Personen, Geschlechter getrennt) und Einzelapartments („Trainingswohnungen“ zum Erproben des selbständigen Lebens)
- ambulante Nachbetreuung für 3-6 Monate in der eigenen Wohnung kann individuell vereinbart werden
- Verselbständigung Plus: traumapädagogisches Angebot für jugendliche Geflüchtete mit erhöhtem Stabilisierungsbedarf
- Care Leaver-Arbeit im Anschluss an die stationäre Jugendhilfe

JUMP Clearing

- ambulantes Angebot für geflüchtete Mädchen sowie für Jungen, für die keine stationäre Clearingeinrichtung zur Verfügung steht
- Anamnese der Lebens- und Fluchtgeschichte
- Feststellung des psychotherapeutischen Bedarfs
- aufenthaltsrechtliche Empfehlung

- ausführlicher Clearingbericht
- Einsatz von Dolmetscher:innen bzw. Sprach- und Integrationsmittler:innen

Ansprechpartnerin

Jessica te Heesen
Tel 0211 67 88 25
Mobil 0172 1750989
jessica.teheesen@diakonie-duesseldorf.de

Kultursensible Familienhilfe/-therapien

- sozialpädagogische Familienhilfe - SPFH
- Familienpflege
- aufsuchende Familientherapie - AFT
- Einsatz eines Therapiehundes
- Zukunft für Kinder
- Clearing
- pädagogisch begleitete Eltern-Kind-Kontakte
- Marte Meo
- Haushaltsorganisationstraining
- diverse Gruppenangebote

Ansprechpartnerin

Claudia Martin Teamleitung Familienpflege
Mobil 0173 561 01 27
claudia.martin@diakonie-duesseldorf.de

Sabrina Jentsch Teamleitung Sozialpädagogische Familienhilfe
Mobil 0174 204 13 48
sabrina.jentsch@diakonie-duesseldorf.de

Kurzinformation

Kultursensible Hilfen

JEP (Jugend entwickelt Perspektiven)

- stationäres und ambulantes Verselbständigungsangebot für Jugendliche ab 16 Jahren in Einzelapartments und betreuten Wohngemeinschaften (2-3er WG, geschlechtergetrennt)
- Mädchenwohnen -stationäres Verselbständigungsangebot für Mädchen ab 18 Jahren in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Mädchenarbeit im TrebeCafé
- ambulante Nachbetreuung 3-6 Monate in der eigenen Wohnung kann individuell vereinbart werden
- Mädchenarbeit (Gruppenarbeit)
- GetUp (Projekt zur Berufsvorbereitung). Das Projekt bietet Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen eine praktisch ausgerichtete Berufsfindung, die auch ein auf den Bewerber angepasstes Bewerbertraining enthält

AlleMann – Fachstelle für Jungen- und Väterarbeit

- ambulante Hilfe zur Erziehung
- Einzelförderung von Jungen
- Beratung von Familien
- Väterarbeit
- Jungen- und Väterbüro
- diverse Jungengruppen mit verschiedenen Altersgruppen und Schwerpunkten Kreativgruppe/ Handwerk/ Sport
- Projektarbeit in Schulen: Veranstaltungen mit Schulklassen (Jungen) zu verschiedenen Präventionsthemen
- Projektarbeit im Düsseldorfer Arrest und in der JVA
- Präventionsveranstaltungen
- Kampfessspiele - Anti Aggressions-training

Ansprechpartner

Peter Hainski (Sachgebietsleitung)
Mobil 0172 574 92 44
peter.hainski@diakonie-duesseldorf.de

Kurzinformation

Heilpädagogische Hilfen

Heilpädagogische Tagesgruppen § 32, 35a SGB VIII

- an den Voraussetzungen des Kindes angepasste Wochen- und Tagesstruktur in einer kleinen Gruppe (sieben Kinder)
- heilpädagogische Förderung in Kleingruppen oder Einzelstunden
- alltagsbezogene Anleitung der Eltern zur Unterstützung der Entwicklung des Kindes

Ansprechpartnerin

Tanja Peters, Sachgebietsleitung
Tel 0211 756759 69
tanja.peters@diakonie-duesseldorf.de

Heilpädagogische Ambulanz (HPA) § 27, § 35a SGB VIII

- heilpädagogische Einzelförderung zur Bewältigung von besonderen Entwicklungsaufgaben (z.B. ADHS, Traumatisierung oder soziale Deprivation)
- ganzheitliche Lernförderung in Schule
- Fetales Alkoholsyndrom (FAS) Fachambulanz
- heilpädagogische Fachberatung

Ansprechpartner

Heike Keller, Teamleitung
Tel 0172 2502665
heike.keller@diakonie-duesseldorf.de

Autismus-Kompetenzzentrum (AKZ) § 27, § 35a SGB VIII

- Autismustherapie ambulant und aufsuchend
- Einzeltherapie und Soziales Training in Kleingruppen
- spezifisches Elterntaining
- Alter: 3 bis 27 Jahre
- Vermittlung an den ersten Arbeitsmarkt
- Verselbständigung und Wohnen
- Fachberatung in Fällen für Fachkräfte im sozialen Bereich

Ansprechpartnerin

Anke Rockel, Sachgebietsleitung
Tel 0211 90067231
anke.rockel@diakonie-duesseldorf.de

Kurzinformation

Frühe Hilfen

Mutter-/Vater-Kind Einrichtung

Die Mutter-/Vater-Kind Einrichtung ist ein abgestuftes stationäres Betreuungsangebot der Diakonie Düsseldorf für Schwangere, Mütter/Väter mit ihren Säuglingen und Kleinkindern. Insgesamt stehen im Gruppensetting acht Regelgruppenplätze für jeweils einen Elternteil mit Kind zur Verfügung. Im Verselbständigungsbereich stehen darüber hinaus vier Appartements zur Verfügung, um das selbständige Leben mit Kind erproben zu können. Rechtsgrundlage der stationären Angebote ist § 19 SGB VIII.

- Vorbereitung auf die Geburt und die neue Lebenssituation
- Anleitung bei der Säuglingspflege und bei erzieherischen Fragen
- Förderung der Mutter-/Vater-Kind Beziehung
- Hilfe und Unterstützung bei finanziellen Angelegenheiten
- Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven
- Einzel- und Gruppenangebote zu den verschiedensten Themen wie Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Partnerschaft, Erste-Hilfe am Kind etc.
- eine interne Kinderbetreuung im Vormittagsbereich sowie U3 -Betreuungsplätze in der internen Kindertagesstätte

Ansprechpartnerin

Britta Rauscher, Sachgebietsleitung
Tel 0211 17932128
britta.rauscher@diakonie-duesseldorf.de



Hilfen zur Erziehung *Besondere Angebote*

Besondere Angebote *HZE nahe Angebote*

Vormundschaften und Pflegschaften

Vertreten Kinder und Jugendlichen an Eltern statt in allen Bereichen des Sorgerechts oder in Teilbereichen, wenn den Kindeeltern das Sorgerecht vollständig oder in Teilen durch das Familiengericht entzogen worden ist. Auch wenn Kindeseltern versterben wird ein Vormund/*in eingesetzt. Ebenfalls wird die Vormundschaft für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, deren Eltern nicht erreichbar oder auffindbar sind, übernommen und das Ruhen der elterlichen Sorge festgestellt.

Ansprechpartnerin
Elke Funk-Hartwig
Tel 0211 17932112
elke.funk-hartwig@diakonie-duesseldorf.de

Verfahrensbeistandschaften

Verfahrensbeistände vertreten den Willen und die Interessen des Kindes in strittigen Familiengerichtsverfahren. Dafür ist sozialpädagogische Kompetenz erforderlich. Im Zentrum der Aufgaben des Verfahrensbeistandes stehen die fachliche Erarbeitung der Interessen und Wünsche des Kindes sowie seine Begleitung im Familiengerichtsverfahren.

Ansprechpartner
Philipp Thelen
Tel 0172 5423698
philipp.thelen@diakonie-duesseldorf.de

Besondere Angebote

Stadtteilarbeit und Beratung

Zentrum Pflegekinderhilfe

Vollzeitpflege

Wenn ein Kind dauerhaft nicht bei seinen Eltern leben kann, dann besteht die Möglichkeit, in einer Pflegefamilie groß zu werden. Die Bedürfnisse des Kindes stehen bei der Auswahl einer Pflegefamilie immer im Vordergrund. Die Vollzeitpflege vermitteln wir nach § 33 SGB VIII.

Erziehungsstellen

Für Kinder mit besonderen Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten gibt es spezielle Pflegefamilien. Die Erziehungsstellen sind besonders qualifiziert, haben eine pädagogische Ausbildung oder nachgewiesene, langjährige pädagogische Erfahrung. In Erziehungsstellen vermitteln wir in der Regel nach § 33 Satz 2 SGB VIII

Sonderpädagogische Pflegefamilien

Kinder mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen, deren Eltern aufgrund des erhöhten Aufwandes diese Aufgabe nicht selber übernehmen können, vermitteln wir in Pflegefamilien. In Sonderpädagogische Pflegefamilien vermitteln wir nach § 33 Satz 2 SGB VIII oder § 35a SGB VIII oder §§ 113 Abs. 2 Nr. 4 und 80 SGB IX

Familiäre Bereitschaftsbetreuung

Manchmal muss es schnell gehen. Wenn ein Kind in Gefahr ist, wird es eventuell sofort von seinen Eltern getrennt – manchmal auch nur vorübergehend. Die Gründe dafür sind vielfältig. Diese Hilfe führen wir gemäß §§ 27 ff und 42 SGB VIII durch

Verwandten- und Netzwerkpflege

Wenn Kinder nicht bei ihren Eltern bleiben können, besteht die Möglichkeit, dass Verwandte des Kindes oder Jugendlichen seine Pflege übernehmen oder eine ihm vertraute Person. Diese Vollzeitpflege wird im Rahmen von § 33 SGB VIII durchgeführt.

Adoptionsvermittlung

Manchmal ist es auch der richtige Weg, statt über eine Pflege über eine Adoption nachzudenken. Ein Kind abzugeben, ist dabei keine leichte Entscheidung. Ein Kind aufzunehmen auch nicht. Wir begleiten beide Seiten. Diese Hilfe führen wir gemäß des Adoptionsvermittlungsgesetzes durch.

Ansprechpartner

Boris Wellssow
Tel 0211 60101178
pflegeeltern@diakonie-duesseldorf.de

Stadtteilarbeit

Stadtteilladen Flingern

Der Stadtteilladen Flingern leistet als stadtteilorientierte Einrichtung konkrete Hilfen in Form von niederschwelliger Familienberatung und Familienbildung.

Ansprechpartnerin

Constanze Jestaedt-Fischer, Sachgebietsleitung
Tel 0211 7353284
constanze.jestaedt-fischer@diakonie-duesseldorf.de

Ernst-Lange-Haus

Das Ernst-Lange-Haus in Hassels ist als stadtteilorientierte Einrichtung erste Anlaufstelle für viele Menschen im Stadtteil und leistet konkrete Hilfen in Form von niederschwelliger Familienberatung und Familienbildung.

Ansprechpartnerin

Barbara Dully, Sachgebietsleitung
Tel 0211 695606711
barbara.dully@diakonie-duesseldorf.de

Beratung

Fachberatungsstelle für Familien mit Gewalterfahrung

Die Fachberatungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche, Mütter und Väter und andere Familienangehörige bei der Bewältigung der Folgen von körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie körperlicher und emotionaler Vernachlässigung.

Ansprechpartnerin

Christina Lenders-Felske,
Sachgebietsleitung
Tel 0211 913543601
christina.lenders-felske@diakonie-duesseldorf.de

Psychosoziale Beratungsstellen

Die Evangelischen Beratungsstellen für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen bieten Beratung für Familien, Paare, Kinder und Jugendliche und Erwachsene Einzelpersonen an. Die Ratsuchenden können sich im freien Zugang direkt in einer der fünf Beratungsstellen anmelden, die in den Stadtteilen Altstadt, Benrath, Flingern, Kaiserswerth und Oberkassel liegen.

Ansprechpartner

Markus Ecker-Haskaj, Sachgebietsleitung
Tel 0211 17932139
markus.ecker-haskaj@diakonie-duesseldorf.de

Besondere Angebote

Heilpädagogische Hilfen

Die Heilpädagogischen Hilfen sind spezialisiert auf kindliche (jugendliche) Entwicklung unter erschwerten Bedingungen. Dabei hat sich die heilpädagogische/ fachpädagogische Förderung bei angeborenen Störungen (z.B. Autismus, ADHS) und bei umweltbedingten Störungen (Traumatisierung) gleichermaßen als wirksam erwiesen.

Die heilpädagogisch-systemische Sichtweise verbindet den individuellen Blick auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes mit der Beteiligung des Kontextes, in dem das Kind lebt. Dazu gehören natürlich auch die Kita und die Schule. Die Abteilung Heilpädagogische Hilfen arbeitet mit Sozialpädiatrischen Zentren, Kinder- und Jugendpsychiater*innen zusammen.

Die Heilpädagogische Fachberatung kann von Fachkräften im sozialen Bereich in Anspruch genommen werden. Das Autismus-Kompetenzzentrum bietet Fortbildungen und Informationsveranstaltungen im Bereich Autismus-Spektrum-Störungen an.

Die Heilpädagogische Frühförderstelle

in Düsseldorf-Holthausen.

Ansprechpartnerin
Gina Heinrichs, Teamleitung
Tel 0211 75675974
gina.heinrichs@diakonie-duesseldorf.de

Besondere heilpädagogische Beratungssettings

für Kindertagesstätten, Schulen und OGS.

Ansprechpartnerin
Heike Keller, Teamleitung
Tel 0211 75675974
heike.keller@diakonie-duesseldorf.de

Besondere Angebote

Kultursensible Hilfen

Die kultursensiblen Hilfen verfügen über ein interkulturelles Verständnis. Damit ist auch ein lebensweltbezogener kultureller Hintergrund gemeint. Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die alltagsbezogene Arbeit mit belasteten, traumatisierten und kranken Menschen. Wir unterstützen und entlasten sie, damit sie mit allen Alltagsanforderungen, Krankheit und Trauma zurechtkommen.

Viele der hauptamtlichen Mitarbeitenden in allen Arbeitsfeldern der Abteilung sind mehrsprachig, haben Fortbildungen im Bereich interkulturelles Arbeiten absolviert und verfügen über eine mehrjährige Berufspraxis.

Schon seit 1999 arbeiten wir mit Asylsuchenden und minderjährigen Flüchtlingen (UMA). Wir bieten seit 2014 ein ambulantes Clearing für unbegleitete minderjährige Flüchtlingen an. Darüber hinaus haben wir einen Pool von Sprach- und Kulturmittler*innen, die insbesondere im Bereich Hilfen zur Erziehung Praxiserfahrung haben.

Mitarbeiter*innen interner und externer Ämter und sozialer Einrichtungen können unsere Sprach- und Kulturmittler*innen buchen.

Ansprechpartnerin
Dorothee Hartmann
Mobil 0173 290 88 62
dorothee.hartmann@diakonie-duesseldorf.de

Care Leaver-Arbeit

In der Anlaufstelle von JUMP bietet das Projekt „Care Leaver – ein Angebot für junge erwachsene Geflüchtete im Alter bis 27 Jahren nach Abschluss der Hilfen zur Erziehung“ Beratung in allen Lebensbereichen. Das von Aktion Mensch geförderte Projekt „JUMPeers – Aufbau eines interkulturellen Selbsthilfe-Netzwerks für Care Leaver“ bietet ihnen die Möglichkeit der Vernetzung im Rahmen von Gruppen- und Freizeitaktivitäten. Der Aufbau einer Peer-to-Peer-Arbeit ist weiterer Bestandteil des Projekts.

Ansprechpartnerin
Jessica te Heesen
Tel 0211 67 88 25
Mobil 0172 1750989
jessica.teheesen@diakonie-duesseldorf.de

SIMS – Sprach- und Integrationsmittler:innen

Das Sachgebiet JUMP bietet einen Pool von Sprach- und Integrationsmittler:innen für die unterschiedlichsten Sprachen an. Dieses Angebot ermöglicht allen Fachkräften, intern und extern, eine sprachensible Beratung. Die Abrechnung erfolgt über eine mit dem Jugendamt vereinbarte Fachleistungsstunde.

Ansprechpartnerin
Ekta Muthreja
Mobil 0173 357 3883
ekta.muthreja@diakonie-duesseldorf.de

Besondere Angebote

Kultursensible Hilfen

Die kultursensiblen Hilfen sind spezialisiert auf die systemische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Neben den Beratungsangeboten in den einzelnen Arbeitsfeldern bieten wir Stabilisierungsangebote und therapeutische Angebote mit und ohne Therapiehund für Familien und Einzelpersonen an.

Wir arbeiten sowohl aufsuchend als auch stationär.

Beides ist auch kombinierbar.

Für Jugendliche, mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung, bieten wir eine Vielzahl von Verselbständigungsangeboten in Trainingswohnungen und Wohngruppen an.

Unter dem Aspekt der Genderpädagogik halten wir für Mädchen seit vielen Jahren ein umfangreiches Angebot im Trebe-Café, der Fachstelle für Mädchenarbeit vor.

Ansprechpartner
Maria Peixoto
Mobil 0172 72 80 225
maria.peixoto@diakonie-duesseldorf.de

Die Fachstelle für Jungenarbeit „Alle-Mann“, ist Düsseldorfs einzige Fachstelle für Jungenarbeit. Diese bietet Beratung und Projektarbeit auch für externe Stellen an.

Ansprechpartner
Malte Schulz
Mobil 0157 71 44 58 89
malte.schulz@diakonie-duesseldorf.de

Besondere Angebote

Aktivierende Hilfen

Familienaktivierungsmanagement FAM

Das Familienaktivierungsmanagement ist ein intensives Kriseninterventionsprogramm.

Es richtet sich an Familien, in denen das Kindeswohl gefährdet ist und eine Inobhutnahme vermieden werden soll mit dem Ziel, dass die Kinder auch zukünftig in ihrer Familie verbleiben können.

Die Außenwohngruppen

Die neun Außenwohngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten richten sich nach dem Konzept der neuen Autorität nach Haim Omer und Arist von Schlippe. Die Beziehungsarbeit bildet die Basis unserer erfolgreichen Heimerziehung. Kind und Herkunftsfamilie werden wertschätzend beteiligt und deren Interessen und Bedürfnisse respektiert. Kinderrechte sind handlungsleitend.

Die Entwicklungsbedürfnisse des Kindes bestimmen das pädagogische Handeln. Orientierung bietet dabei Entwicklungspsychologisches Wissen und fallbezogene Kenntnisse.

Ebenso die Achtsamkeit in den konkreten Interaktions-situationen. Das Sexualpädagogische Konzept, das Präven-

tions- und Interventionskonzept sowie das Konzept der systemisch orientierten Elternarbeit bilden die Grundlage.

Mit gruppenübergreifenden Angeboten, wie die Erlebnispädagogik, die lerntherapeutische - tiergestützte Pädagogik, Social Days und Schulungen z.B. durch Innocence in Danger fördern wir die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Zentraler Kooperationspartner ist das Zentrum für seelische Gesundheit des Kindes- und Jugendalters Sana-Klinikum Remscheid.

Unsere Pädagog*innen bringen ein breites, fachliches Spektrum unterschiedlicher Kompetenzprofile in die Arbeit mit ein, z.B. Erlebnispädagogik, syst. Familienberatung-therapie, systemische Kinder- und Jugendlichen Therapie, Traumapädagogik oder Marte Meo.

Ansprechpartnerin
Maria Löcken, Abteilungsleitung
Tel 0211 75675961
maria.loecken@diakonie-duesseldorf.de

